

„Stern der Hoffnung, Österreich, Aidshilfe international“

Liebe Freunde und Gönner unseres Vereins und alle, die es noch werden wollen!

Schon wieder lesen Sie im letzten Pfarrbrief des zu Ende gehenden Jahres. Jahresende ist immer Anlass zu Rückschau und Ausschau auf das Kommende.

Wir vom Verein „**Stern der Hoffnung, Österreich**“ haben Grund, ein großes Dankeschön an alle treuen Spenderinnen und Spender zu sagen und für überraschende Zuwendungen an unseren Verein. Wenn wir davon ausgehen, dass Ihre Spenden in Benin mindestens eine **zehnfache Kaufkraft** von hier erreichen, dann ist unsere Hilfe wirklich segensreich.

Vom 21. bis 23. Oktober war Prof. DDr. Peter Eicher auf Besuch in Nenzing. Ich bin immer wieder überrascht und angetan davon, mit wie viel Authentizität und Begeisterung dieser Mann – nicht weniger auch seine Frau Lisette – von der Arbeit mit und für die Ärmsten in Benin berichten. Für mich und unsere Vorstandsmitglieder ist es eine starke Motivation, wenn wir hören, mit welcher Professionalität unsere Spendengelder eingesetzt werden und wenn wir in sprechenden Bildern erleben, was sie bewirken. Mit großer Freude und Dankbarkeit erfahren wir, wie die Werke in Brasilien mehr und mehr in die finanzielle Unabhängigkeit gelangen. Eine solche Nachhaltigkeit von Hilfe und Unterstützung zeigt sich nicht überall. Es ist daher möglich, die Hilfskraft des „**Stern der Hoffnung**“ vermehrt in Benin einzusetzen, wo die Zustände trister aussehen als vor 28 Jahren in Sao Paulo. Die Einrichtung einer zweiten häuslichen Krankenpflege, die jetzt auch in die Dörfer hinaus möglich wird, zeigen erschreckende Bilder von Not und Elend, weit mehr als bisher angenommen wurde. Es ist beruhigend – und es freut mich besonders zu hören - wie der Einsatz unserer Spendengelder akribisch genau dokumentiert wird und über den Einsatz der vom „Stern der Hoffnung“ bezahlten Ärzte, Krankenschwestern, Lehrer u. a. in täglich geführten Arbeitsprotokollen berichtet wird. Beides stellt für Afrika ein absolutes Novum dar und darf uns in der Gewissheit bestärken, dass unsere Hilfe ankommt und auch zum Guten verändernd wirkt; **eben nachhaltig ist** und hoffen lässt, dass sich unzähliges menschliches Elend doch ändern kann und auch wird.

Möchten Sie, gerade aus den genannten Gründen, nicht auch den „Stern der Hoffnung“ unterstützen? Wir sind besonders dankbar – im Namen der Begünstigten für:

- Daueraufträge (schon ab € 5,-- monatlich)
- Spenden anlässlich von Beerdigungen (zu bezahlen im Pfarrhaus)
- Spontane Spenden
- Anlassbezogene Spenden bei Geburtstagen, Jassrunden u. ä. m
- Zuwendungen von Vereinsveranstaltungen

Seien Sie versichert, dass Ihre Spenden professionell eingesetzt werden und auf Heller und Pfennig – ohne Verlust durch Verwaltungskosten – ihr Ziel erreichen.

Unsere Bankverbindung:

Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal, IBAN: AT34 3745 8000 0103 4040

PS: Diesem Pfarrbrief liegt ein Brief von Peter und Lisette Eicher bei. Wir empfehlen ihn Ihrer aufmerksamen Lektüre!

Mit aufrichtigem Dank für Ihre Treue und den besten Wünschen für eine gesegnete Zeit

Vorstand des Vereins „Stern der Hoffnung, Österreich“

i.A. Oskar Summer (Obmann)